



Der Schlosssee in Salem wird ruhiger – wir blicken auf einen fordernden Sommer voller Herausforderungen zurück.

© Adrian Kiefer

ausgabe | 3 • 2025

baden + württemberg



Liebe DLRG Familie, liebe Freunde der DLRG,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns – auch dieses Jahr geprägt vom Engagement für die DLRG im gesamten Spektrum ihrer Tätigkeit. Bereits zu Beginn der Badesaison mussten wir bundesweit viele Badeunfälle mit tragischem Ausgang verzeichnen. Allein an einem

Wochenende verloren in Deutschland mindestens 15 Menschen ihr Leben im Wasser. Der steigende Anteil an Nichtschwimmern fordert seinen Tribut.

Längst ist der Klimawandel bei uns angekommen. Steigende Temperaturen, früh einsetzende Hitze und verlängerte Sommer sorgen für eine zunehmend länger andauernde Badesaison. Und wenn es heiß wird, dann wird es richtig heiß. All dies erhöht das Risiko für Badeunfälle – vor allem dort, wo keine Aufsicht vorhanden ist. Umso wichtiger ist es, dass wir gut ausgebildete Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer in unseren Reihen haben. Sie sind es, die dafür sorgen, dass unsere Seen, Flüsse und Freibäder sicherer werden.

Fitness und Rettungstechniken sind der Schlüssel für erfolgreiche Rettungsschwimmer. Im Frühsommer bei den badischen und württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen wurde dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Dabei zeigte sich auch, wie viel Kompetenz, Teamgeist und Disziplin in unserer Gemeinschaft steckt.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Teilnahme an den Special Olympics Baden-Württemberg – ein inklusives Sportfest mit und für beeinträchtigte Athletinnen und Athleten. Unsere DLRG Schwimmerinnen und Schwimmer waren mittendrin – und erfolgreich. Die Ortsgruppe Fellbach engagiert sich seit vielen Jahren im Inklusionsschwimmen und zeigt damit, wie echte Teilhabe gelebt wird.

Ein bedeutender Schritt für unsere Einsatzfähigkeit war die feierliche Indienststellung des neuen Einsatzleitwagens bei der Ortsgruppe Bad Rappenau. Zweck dieses vom Land beschafften Fahrzeuges ist es, im Einsatzfall für die Führung der zehn baden-württembergischen DLRG Wasserrettungszüge zu sorgen. Beim Sommerfest unseres Landesverbands feierten wir nicht nur, sondern würdigten mit dem (Er-)Richtfest des Bezirks Stuttgart auch ein bedeutendes Bauprojekt. In der neuen Wasser-Rettungswache findet der Wasserrettungsdienst in der Landeshauptstadt seine neue Heimat. Passend zum Motto: »Lebensretter von morgen« konnte die DLRG-Jugend mit einer beeindruckenden Demonstration einen Wasserrettungs-Einsatz des Jugend-Einsatz-Teams zeigen. Hier gehen Nachwuchsarbeit und praktische Ausbildung Hand in Hand.

Unser neu gewählter Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Viele bekannte Gesichter sind geblieben, einige neue hinzugekommen. Das neue Team bringt frischen Wind, neue Perspektiven und ein hohes Maß an Engagement mit. Gemeinsam stehen wir vor wichtigen Aufgaben. Ich bin überzeugt, dass wir sie mit unserer starken Gemeinschaft meistern werden.

Unsere Gemeinschaft hatte in den letzten Monaten aber auch schmerzliche Verluste zu verkraften. Völlig unerwartet verstarben Jürgen Krauß und Andreas Lieb. Wir sind in Gedanken bei den Familien und den betroffenen Gliederungen. Beide waren für uns ein Vorbild für ihr Engagement in unserer DLRG Familie. Wir werden sie vermissen.

Ich danke allen, die diesen Sommer mit Leben, Herzblut und Tatkraft gefüllt haben – im Einsatz, im Training, in der Organisation oder im Hintergrund. Gemeinsam sorgen wir für mehr Sicherheit am und im Wasser – und für eine DLRG, die auch in Zukunft stark aufgestellt ist.

Armin Flohr, Präsident DLRG LV Württemberg



In allen Altersklassen – von AK 10 bis offen – zeigten die Teilnehmer Leistungen auf hohem Niveau.

© Tobias Toropper (3)

Über 1.000 Teilnehmer zeigen starke Leistungen

50. Württembergische Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Biberach an der Riß

Die 50. Württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden vom 28. bis 29. Juni in Biberach an der Riß statt. Mit über 1.000 Teilnehmern – 296 Einzelstartern und 170 Mannschaften – war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Besonders erfreulich war die große Bandbreite vom engagierten Nachwuchs bis hin zu erfahrenen Landes- und Bundeskaderathleten. Mit Julia Hennig war auch eine Athletin am Start, die sich für die kommenden World Games in Chengdu qualifiziert hatte.

Die Wettkämpfe verlangten den Teilnehmern einiges ab – nicht nur im Wasser, sondern auch durch die sehr warmen äußeren Bedingungen. Präzise Wechsel, regelkonforme Abläufe und konditionelle Belastbarkeit standen im Mittelpunkt und sind Anforderungen, die im Rettungssport über den reinen Wettkampf hinaus von Bedeutung sind.

Die Landesmeisterschaften leisten seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsarbeit im Landesverband. Bereits



Beim Rettungssport zählen Ausdauer, Kraft und Koordination.

in den jüngeren Altersklassen wird über den Rettungssport eine langfristige Bindung an die DLRG aufgebaut. Viele der heutigen Teilnehmer entwickeln sich im Laufe der Jahre zu Trainern, Ausbildern oder aktiven Kräften im Wasserrettungsdienst. Den reibungslosen Ablauf ermöglichten rund 80 Kampfrichter und Rödler sowie etwa 70 weitere Helfer der Ortsgruppe Biberach. Der SWR und Regio TV begleiteten die Jubiläumsveranstaltung.

Zum Abschluss des ersten Wettkampftages wurde das Jubiläum auch abseits des Beckens gewürdigt: Ein feierlicher Fahneneinmarsch mit Trommelbegleitung bildete den Auftakt des Abendprogramms. Anschließend stand für die rund 450 Gäste ein reichhaltiges Grillbuffet bereit. Dazu gab es eine Auswahl an alkoholfreien Cocktails, eine Fotobox und vieles mehr – ein gelungener Rahmen für den Austausch unter den Ortsgruppen.

Diese schöne Veranstaltung wäre ohne ein starkes Miteinander, ohne die zahlreichen Helfer vor Ort und ohne das starke Team der Ortsgruppe nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank geht an jeden einzelnen Beteiligten, der dieses Team mitgetragen, begleitet und erst möglich gemacht hat.

Anne Fries/Thomas Schmidt <



Ohrenbetäubende Anfeuerungsrufe im Albgaubad

Spannende Wettkämpfe bei den 47. Badischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen

659 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer sind im Ettlinger Albgaubad an den Start gegangen, um sich dem sportlichen **Wettkampf zu stellen und um eine Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften** zu kämpfen.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Johannes Arnold, fanden Sportler, Trainer und Betreuer sowie rund 200 Kampfrichter und Helfer beste Wettkampfbedingungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm vor. Die Veranstaltung wurde ausgerichtet von der Ortsgruppe Ettlingen mit Unterstützung der örtlichen Stadtwerke und des Kultur- und Sportamtes.

Ohrenbetäubender Lärm begleitete die spannenden Läufe der Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. Egal in welcher Disziplin, angepeitscht von den Anfeuerungsrufen der Fans und Unterstützer, gaben die Athleten aus 47 badischen Ortsgruppen alles und sicherten sich gute Ergebnisse in allen Disziplinen.

Als Sonderwettbewerb war die Disziplin Line Throw am Samstagnachmittag wieder Teil des Programms. Dabei ist eine Lebensrettung durch Zuwerfen einer Leine Gegenstand des Wettkampfes.

Die Landesmeisterschaften in Ettlingen waren ein Höhepunkt des 100-jährigen Jubiläums des Landesverbandes Baden. Auch aus diesem Grund ließen sich zahlreiche Gäste, Pressevertreter und Partner einen Besuch vor Ort nicht entgehen und überzeugten sich selbst von der mitreißenden Stimmung. Nicht fehlen durften auch die Workshop-Angebote der DLRG-Jugend Baden sowie würdige Siegerehrungen.

Schirmherr Johannes Arnold zeigte sich nach einem Rundgang mit Veranstaltungsleiterin Jasmin Lais von dem Event und vom Engagement der DLRG begeistert. »Heute hat mich sehr beeindruckt, die vielen jungen Menschen zu sehen, die



Oberbürgermeister Arnold (4. v. r.), DLRG Vertreter und Unterstützer verfolgten bei einem Besuch die Wettkämpfe.

so begeistert und engagiert bei der Sache sind«, sagte er im Anschluss und fügte mit einem Augenzwinkern hinzu: »Und natürlich hat mich beeindruckt – oder besser gesagt: frustriert – wie schnell die im Vergleich zu einem selbst im Wasser sind!«

Die Vizepräsidenten des Landesverbandes Baden, Christine Neumann-Martin und Albrecht Schütte, sowie der Vorsitzende der Ortsgruppe Ettlingen, Florian Kraft, betonten in ihren Grußworten insbesondere den hohen ehrenamtlichen Einsatz des Organisationsteams und der freiwilligen Helfer. Ja, schon eine entsprechende wettkampftaugliche Schwimmbadinfrastruktur sei in Baden-Württemberg keinesfalls mehr selbstverständlich, so die DLRG Vertreter. Aber ohne das Engagement aller Beteiligten sei eine solche Großveranstaltung überhaupt unmöglich zu stemmen.

Luca Wernert <



Ohne sie kein Wettkampf: Die Kampfrichter der DLRG sorgen für sichere und faire Bedingungen.

© Manuel Gierke (3)



Der »Geschenketisch-Talk« mit vielen guten Wünschen von wichtigen und langjährigen Partnern.

© Maren Proißl (4)

Glückwünsche von Herzen und kreative Geschenke

Rückblick auf die Jubiläumsfeier des Landesverbandes Baden

»Vom Bodensee bis zum Neckar, vom Altrheinarm bis zum Freibad – die DLRG in Baden ist da, wo Wasser Leben bedeutet. Und wo Wasser zur Gefahr werden kann. Baden – nicht ohne uns. Das ist Realität. Seit 100 Jahren.« Diese Worte aus dem einleitenden Video (*siehe QR-Code*) des Festaktes zum 100-jährigen Jubiläum des Landesverbandes Baden am 31. Mai setzten den Ton für einen unvergesslichen Abend mit über 300 Gästen im Karlsruher Rheinstrandbad.



Nur eines von vielen einfallsreichen Geschenken: eine Karte des Landesverbandes Baden aus Sand von der Ortsgruppe Birkenfeld.

Baden braucht die DLRG, da waren sich alle Gäste einig. Innenminister Strobl wies in diesem Zusammenhang beispielsweise auf jüngste Katastrophenlagen hin: »Wetterextreme wie Starkregen und Hochwasser zeigen eines ganz deutlich: Wir brauchen einen gut funktionierenden Katastrophenschutz. Dabei ist der Landesverband Baden der DLRG als wichtiger und starker Partner im Wasserrettungsdienst nicht mehr wegzudenken.«

Dieser Einschätzung pflichtete der Landesvorsitzende der Bergwacht, Adrian Probst, im Namen der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen bei. Nachbarschaftliche Grüße aus der DLRG Familie überbrachte der Präsident des Landesverbandes Württemberg, Armin Flohr. Den Blick auf die kommunale Ebene und hier insbesondere die Themen Schwimmausbildung und Bäder-Infrastruktur ergänzte Patrick Holl vom Gemeindetag Baden-Württemberg.



Historie, Gegenwart und Zukunft der Wasserrettung auf der Infomeile im Rheinstrandbad Rappenwört.

Emotionale Botschaften

Aus dem Blick des Landtags lobten Andrea Schwarz MdL (GRÜNE) und Dr. Matthias Miller MdL (CDU) die politische Lobbyarbeit der badischen DLRG für Belange der Wassersicherheit. Die Perspektive der vielen jungen Engagierten in der DLRG brachte Maik Thumm für die DLRG-Jugend Baden ein.

Und die Gäste kamen keinesfalls mit leeren Händen. Ob Selbstgebasteltes, Humorvolles oder Künstlerisches: Viel wichtiger als der materielle Wert war die investierte Mühe und die emotionalen Botschaften, die in diesen großartigen Geschenken steckten.

Luca Wernert <



Viele Begegnungen und Gespräche mit langjährigen Wegbegleitern.



EDELSTAHL PROPELLERSCHUTZE



Passgenaue Propellerschutze aus Edelstahl für
verschiedene Motoren und Einsatzzwecke.

Sicher, effizient, leistungsstark und ohne
Geschwindigkeitsbegrenzung.

Entwickelt für

WASSERRETTUNG | KATASTROPHENSCHUTZ | IRB

Pflicht nach DGUV Regel 40 und 105-002, UVV 49 und SOLAS



Für nähere Informationen besuchen Sie auch unsere Webseite
www.van-vliet-maritime.de

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



SEE

FOLGE DEINER BERUFUNG.



Jetzt als Soldat/in für den Waffeneinsatz
der Marine (m/w/d) bewerben.
[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)



BUNDESWEHR

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



SEE

FOLGE DEINER BERUFUNG.



Jetzt als Soldat/in (m/w/d) für
Marinesystemelektronik bewerben.
bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

PIXFRA



Hochpräzise

WÄRMEBILDTECHNIK



VON PIXFRA

- KOMPAKTE UND LEISTUNGSSTARKE WÄRMEBILDGERÄTE
- OPTIMAL FÜR DIE PERSONENSUCHE GEEIGNET
- ENORME ENTDECKUNGSDISTANZ VON BIS ZU 2.600 m
- ROBUST UND ZUVERLÄSSIG IN JEDER UMGEBUNG
- AUSWAHL ZWISCHEN 6 FARBPALETTEN
- WECHSELAKKUSYSTEM MIT STANDARD 18650 AKKU

Kontaktieren Sie uns gerne zu Sonderkonditionen für Vereine.

www.pixfra.com · pixfra@bresser.de · www.bresser.de



Das Sommerfest auf dem Gelände des neuen Bezirksgebäudes bot eine ganz besondere Atmosphäre mit Baustellenfeeling.



© Jörg Fiedler (6)

DLRG Württemberg feiert Lebensretter von morgen

Sommerfest des Landesverbands ist gleichzeitig Richtfest für den neuen Bezirksstandort

Sonnenschein, gute Laune und ein starkes Zeichen für die Zukunft: Unter dem Motto »Lebensretter von morgen« lud der Landesverband Württemberg gemeinsam mit dem Bezirk Stuttgart zu einem ganz besonderen Sommerfest ein.

Gefeiert wurde nicht nur das Engagement der Wasserretter, sondern auch ein wichtiger Meilenstein – das (Er-)Richtfest für den neuen Bezirksstandort nach neun Jahren Planungs- und Bauzeit. Der sonnige Nachmittag auf dem Gelände des neuen Bezirksgebäudes bot eine ganz besondere Atmosphäre. Mit Baustellenfeeling konnten sich die zahlreichen Gäste aus Politik, befreundeter Organisationen und natürlich viele DLRG Mitglieder einen Eindruck vom Baufortschritt machen.

Zur offiziellen Begrüßung sprachen der Präsident des Landesverbandes Württemberg, Armin Flohr, sowie der Bezirksvorsitzende Stuttgart, Antonio Cipriano. Beide hoben die Bedeutung des Ehrenamts und die Kraft des gemeinschaftlichen Han-

delns hervor. Flohr dankte insbesondere den unzähligen Helferinnen und Helfern, die den Landesverband und den Bezirk mit Leben füllen. Cipriano betonte die emotionale und symbolische Bedeutung des neuen Bezirksgebäudes.

In feierlichem Rahmen erhielt der Bezirk Stuttgart eine Auszeichnung als »Partner der Energiewende« – eine Anerkennung für nachhaltiges Engagement im Bauprojekt und darüber hinaus. Das neue Gebäude soll unter anderem durch moderne Energiekonzepte einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Ein weiteres Highlight des Nachmittags war die Vorführung »Mission Zukunft: JET im Einsatz«. Die Jugend-Einsatz-Teams präsentierten eindrucksvoll, dass die nächste Generation von Wasserrettern bestens vorbereitet ist.

Nach dem offiziellen Teil lud die DLRG zu einem geselligen Beisammensein bei Musik, Verpflegung und vielen persönlichen Gesprächen. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, erinnert und vor allem nach vorne geblickt – auf eine Zukunft, in der die DLRG weiter stark und sichtbar bleibt.

Eleonore Wagner ◀



Neu im Amt im Landesverband Württemberg



Markus Häußler – Neuer Vizepräsident

Seit Mai bin ich einer der vier Vizepräsidenten des Landesverbandes Württemberg. Bei der DLRG bin ich seit meinem neunten Lebensjahr und seit 2018 Vorsitzender der Ortsgruppe Ulm. Beruflich bin ich Bürgermeister in Illerkirchberg. Die Herausforderungen für das Ehrenamt wachsen stetig: Sparzwänge und Bäderschließungen treffen auch die DLRG. Umso wichtiger ist eine starke Stimme in der Politik. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, unsere Interessen gemeinsam voranzubringen.



Markus Wagner – Neuer stellvertretender Leiter Einsatz

Seit 40 Jahren bin ich Mitglied in der DLRG. Nach meiner Pensionierung als Berufsfeuerwehrmann möchte ich mich nun wieder mehr in die DLRG einbringen. Aus dem Bezirk Stuttgart kommend war ich früher bereits im Landesverband aktiv – unter anderem in der Führungsausbildung, im Katastrophenschutz sowie in der Durchführung der Großübungen. Dies möchte ich nun wieder aufleben lassen.



Christian Fritz – Neuer Beisitzer

Seit den Wahlen im Mai bin ich einer der vier Beisitzenden des Landesverbandes Württemberg. In der DLRG bin ich seit dem Jahr 2000. Bisher hauptsächlich in der DLRG-Jugend, unter anderem als Ressortleiter JET in der Landesjugend oder als stellvertretender Bundesvorsitzender. Meine Heimatortsgruppe ist Wendlingen am Neckar. Ich freue mich auf die Arbeit im Präsidium und die Mithilfe im Bereich Einsatz und Öffentlichkeitsarbeit.



Andreas Hein – Neuer Beisitzer

Nach Eintritt in die OG Dettenhausen im Jahr 1982 war ich in verschiedenen Positionen im Bezirk Oberer Neckar (*heute Tübingen*) sowohl in der Jugend als auch im Stammverband (*jeweils unter anderem Vorsitzenden*). 1999 wechselte ich in den Bezirk Ludwigsburg zur OG Ditzingen und übernahm 2009 das Amt des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden. 2023 wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Seit 2018 bin ich Dozent im Bildungswerk im Bereich Vereinsmanagement. In der Ortsgruppe Ditzingen bin ich als Ausbildungshelfer und Bootsführer tätig. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben im Vorstand des LV.



Marco Hittel – Neuer Beisitzer

Seit den letzten Wahlen bin ich einer der vier Beisitzer des Landesverbandes Württemberg. Schon seit meinem elften Lebensjahr bin ich Mitglied in der DLRG. Angefangen habe ich im Schwimmtraining, bevor ich selbst als Trainer aktiv war und auch in den Jugendvorstand der OG Friedrichshafen gewählt wurde. Von 2011 bis 2025 war ich in verschiedenen Ämtern der Bezirksjugend aktiv, die meiste Zeit als Bezirksjugendleiter. Aktuell bin ich Beisitzer in der OG Friedrichshafen und Sprecher der Zielkommission der DLRG-Jugend. Ich freue mich, dass ich nun auch den Landesverband unterstützen kann.



Ulrich Carle – bisher stellvertretender Justiziar, nun Vizepräsident

Ich wurde 1967 in Giengen geboren und bin seit dem LV-Tag 2025 Vizepräsident des Landesverbandes. Zur DLRG kam ich mit sechs Jahren. Seit 31 Jahren bin ich Vorsitzender der OG Giengen, seit 20 Jahren auch des Bezirks Heidenheim-Brenz. 2016 wurde ich stellvertretender Justiziar im LV. Mein Schwerpunkt liegt weiterhin in der Juristerei und als Pate der Landesjugend. Ich bin selbständiger Rechtsanwalt, verheiratet und Vater zweier Kinder – natürlich ebenfalls in der DLRG aktiv.



Heiko Lang – bisher Beisitzer, nun Leiter Wirtschaft und Finanzen

Im Mai habe ich das Amt als Leiter WuF von Jürgen Radecke übernommen. Als diplomierter Volkswirt arbeite ich bei einer großen Versicherung. Der Bereich Finanzen/Organisation interessierte mich schon immer. Aktuell bin ich Schatzmeister der OG Weikersheim und Vorsitzender des Bezirks Tauber. 2016 wurde ich in die Kommission Mitgliederverwaltung gewählt, dort habe ich zum Beispiel die Einführung des Buchhaltungsmoduls begleitet. Sehr wichtig ist mir die Nachwuchsarbeit – als Ausbilder WRD unterstütze ich das JET und auch bei Rettungssport-Wettkämpfen bin ich immer anzutreffen.



Spitze des Eisbergs: Quirliges Treiben herrschte im Hallenbad Metzingen nach der Prüfung. Da kam das Vergnügen nicht zu kurz. © Gerd Müller



In der Wasserwelt Rulantica standen nach den Schwimmabzeichentagen 296 Seepferdchen-Abzeichen in der Bilanz. © Europa-Park

Hervorragende Bilanz der Schwimmabzeichentage

Rund 3.500 Menschen nutzten im Aktionszeitraum vom 14. bis 22. Juni das Angebot

Strahlendes Sommerwetter, motivierte Teilnehmer und eine hervorragende Resonanz: Die Schwimmabzeichentage 2025 waren auch in Baden-Württemberg ein voller Erfolg.

Rund 3.500 Menschen nutzten im Aktionszeitraum vom 14. bis 22. Juni das Angebot, ihre Schwimmfähigkeiten überprüfen und ein Abzeichen abnehmen zu lassen – organisiert und begleitet von zahlreichen engagierten Ortsgruppen der Landesverbände Württemberg und Baden.

In über 80 Veranstaltungen im ganzen Land herrschte in zahlreichen Hallen- und Freibädern reges Treiben. Besonders

groß war die Nachfrage nach dem Seepferdchen und dem Schwimmabzeichen in Bronze – dem offiziellen Nachweis für sicheres Schwimmen.

Insgesamt verliehen die Ausbilder in Baden-Württemberg 6.610 Schwimmabzeichen. Für viele Kinder war es das erste Abzeichen überhaupt – ein stolzer Moment für die ganze Familie. Die Schirmherrschaft der Schwimmabzeichentage in Baden-Württemberg hatte der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag, Manuel Hagel MdL, übernommen.

Luca Wernert <

Nachruf

Wir trauern um Jürgen Krauß, Andreas Lieb und Jürgen Radecke

Der Landesverband Württemberg trauert um drei geschätzte Wegbegleiter und verdiente Mitglieder – Jürgen Krauß, Andreas Lieb und Jürgen Radecke –, die viel zu früh von uns gegangen sind. Sie haben sich über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement für die Ziele und Werte der DLRG eingesetzt. Wir verlieren nicht nur drei erfahrene Kameraden, sondern auch drei Menschen, die stets bereit waren, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu hel-



Jürgen Krauß



Andreas Lieb



Jürgen Radecke

fen. Ihr Einsatz bleibt unvergessen, ihr Andenken wird in unserer Gemeinschaft weiterleben. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten ihren Familien und Angehörigen.



© Michael Flippo - stock.adobe.com

Alle gaben ihr Bestes und übertrafen sich selbst

Elf Schwimmerinnen und Schwimmer der Ortsgruppe Fellbach bei den Special Olympics

Unter dem Motto »nicht jeder kann siegen, aber alle gewinnen« starteten am 9. Juli die Special Olympics in Neckarsulm. Mit dabei waren elf Schwimmer, vier Trainer und ein Betreuer der Ortsgruppe Fellbach.

Gespannt folgten die Fellbacher Teilnehmer der Eröffnungsfeier und waren beeindruckt von der Reise der Fackel, die das Olympische Feuer entzündete. Es braucht Mut von allen Seiten für diese Veranstaltung. Den bewiesen alle Schwimmer, als sie donnerstags zu den Vorläufen an den Start gingen. Alle gaben ihr Bestes und übertrafen sich selbst. Mit neuen Bestzeiten starteten sie freitags stolz in die Finalläufe. Hier wurde einem nochmal bewusst, dass die Athleten das Herz der Spiele sind.

Am Abend feierten sie auf der Athleten-Disco die ersten Erfolge. Die Freude war groß, dort Freunde zu treffen, die für andere Sportarten antraten. Doch die Teilnehmer konnten auch neu gewonnene Kontakte auf der Tanzfläche begrüßen und es gab viele herzliche Begegnungen. Der Leitsatz »Gemeinsam stark« zog sich durch das ganze Event. Es wurde gegenseitig getröstet, gefeiert und ausgeholfen. Konkurrenten am Startblock gingen später als Freunde nach Hause.



© privat

Am Samstag früh kämpften sich einige der Schwimmer aufs Podest. Mit vollen Herzen, strahlenden Gesichtern und 15 Medaillen wurden die Gruppe nach einer spaßigen Zugfahrt am Fellbacher Bahnhof mit großem Jubel von Familien und Freunden empfangen. Dank galt dem Landesverband Württemberg für die finanzielle Unterstützung beim Erwerb der neuen Teambekleidung, der Ortsgruppe Fellbach fürs Mitfeiern, den Eltern für das Vertrauen und den Schwimmern für ihre Freude und ihren Mut.

Patricia Strohbach <



Innenminister Strobl übergab das neue Fahrzeug; rechts neben ihm Felix Strobel, Präsident der DLRG Baden.

© Innenministerium Baden-Württemberg

Minister übergibt neuen Einsatzleitwagen an die DLRG

Innenminister Thomas Strobl hat einen neuen Einsatzleitwagen (ELW) an die DLRG übergeben. Dieser wird künftig bei der Koordinierung von Rettungseinsätzen an den Gewässern in Baden-Württemberg eingesetzt und kann bei großen Schadenslagen durch die Katastrophenschutzbehörden im ganzen Land angefordert werden.

Das Innenministerium plante den ELW in enger Zusammenarbeit mit der DLRG und stattete diesen mit modernster Kommunikationstechnik aus. Das in Bad-Rappenau-Heinsheim stationierte Fahrzeug wird im Einsatzfall von vier auf die Technik geschulte DLRG Einsatzkräften besetzt.

Startschuss für die Konzipierung des neuen ELW war eine Katastrophenschutz-Übung der DLRG in Baden-Württemberg

im Jahr 2019. Er ist speziell auf die Anforderungen des Wasserrettungsdienstes zugeschnitten und damit eine Neuheit im Land.

Ludwig Schulz/Eleonore Wagner <

Impressum

Ausgabe Baden + Württemberg

Anschrift: Landesverband Baden e. V., Werftstr. 8a, 76189 Karlsruhe,
© 0721 911 0010, lv@baden.dlrg.de

Anschrift: Landesverband Württemberg e. V., Mühlhäuser Str. 305,
70378 Stuttgart, © 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrg.de